

# Zwölf neue Ehrenmitglieder

*Verein nahm ehemalige Mitarbeiterinnen der Wäschefabrik Winkel auf*

■ **Bielefeld (fb).** Sie haben beim Aufbau des Museums Wäschefabrik an der Viktoriastraße viel geholfen: zwölf ehemalige Mitarbeiterinnen der Firma Winkel haben sich als Ehrenmitglieder registrieren lassen. „Das sind unsere lebenden Quellen“, sagt stellvertretender Vorsitzender Robert Cohnen. „Wer hier gearbeitet hat, muss einfach Ehrenmitglied unseres Vereins sein“, sagt Augenzwinkernd Vorsitzender Rüdiger Uffmann. Der Verein lädt die Ehemaligen einmal jährlich zum Wiedersehenstreffen bei Kaffee und Kuchen ein. Dabei gebe es immer wieder neue, interessante Gespräche und Informationen. Die Ehrenmitgliedschaft berechtigt zum freien Eintritt in die Ausstellung. Dazu gehören regelmäßige Informationen und Einladungen. „Das ist eher symbolisch zu sehen, wir haben den Damen aber viel zu verdanken“, sagt Uffmann. Agathe Gausmann zeigte sich erfreut über die Anerkennung: „Das ist schon was seltenes.“ Die Mitarbeiterinnen waren wie immer schnell im Gespräch, erinnerten sich an manches Ereignis im Nähsaal. Gisela Strothmann sagte zu

Erika Wendler: „Ich habe gerne hier gearbeitet und dabei viel gelernt.“ Wendler stimmte ihr zu. Agathe Gausmann war ein kleines bisschen enttäuscht: „Ich war sieben Jahre Vertreterin und habe schon damals keinen

Kollegen kennengelernt. Aber heute ist leider auch kein ehemaliger Vertreter da.“ Gausmann hatte damals zwei Jahre ausgesetzt, konnte aber nicht weiterarbeiten: „Die Idee mich als Gardinenfachfrau selbständig zu ma-

chen, hatte ich von Winkel. Die Gardinen-Kollektion der Firma hatte ich schon als Vertreterin im Programm. 32 Jahre habe ich dann noch gearbeitet, hatte eigene Näherinnen und einen Laden in Schloß Neuhaus.“



**An ihrer früheren Wirkungsstätte:** Anneliese Imkamp fädelt den Faden in die Knopfannähmaschine von Dürkopp ein, Erika Zöllner und Erika Wendler, geb. Klemme (sitzen v. l.) mit Gisela Zingel, Inge Vogelsang, Christel Heidemann, Edith Grefe, Helga Kramm, Gisela Strothmann, Irene Wiebe, Agathe Gausmann und Hildegard Obermark (v. l.) im historischen Nähsaal der Wäschefabrik Winkel. Ganz links im Hintergrund Rüdiger Uffmann und Heidrun Großjohann vom Verein Wäschefabrik.